



Die neue Führungscrew auf Burgrain



Urs Fanger: neuer Geschäftsführer der RegioFair. Fotos zvg



Ruben Meyer: neuer Kaufmännischer Leiter.



Carmen Vonwyl: Geschäftsführerin der Agrovision Burgrain AG.

ALBERSWIL Die neue Geschäftsführung der beiden Unternehmen Agrovision Burgrain AG und RegiFair Agrovision Zentralschweiz AG steht fest. Und wie stehts um die Pacht auf dem Gutsbetrieb?

Am 18. März übernimmt Urs Fanger die Geschäftsführung der RegioFair. Auf den 1. April startet Ruben Meyer als neuer Kaufmännischer Leiter (Finanzen/Personal/EDV). Zusammen mit Carmen Vonwyl, Geschäftsführerin Agrovision, komplettieren die Zentralschweizer die neue Geschäftsleitung.

Urs Fanger ist 42-jährig, verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt in Rain. Mit ihm habe man «eine erfahrene Persönlichkeit aus dem Bereich der Lebensmittelentwicklung und Bioproduktion an Bord geholt», hält die Stiftung Agrovision Muri in ihrer neusten Medienmitteilung fest.

Der Biotechnologieingenieur und ausgebildete Agro-Biologielaorant bringe grosse Erfahrung in Strategieentwicklung, Marketing und Verkauf von Lebensmitteln und Bioprodukten mit. Er war unter anderem mehrere Jahre für Andermatt Biocontrol und Andermatt BioVet im Bereich biologischer Pflanzenschutz und Tierarzneimittel für die Landwirtschaft im Einsatz. Zuletzt amtet Fanger in Grossdietwil als Geschäftsführer der Entomos AG, die im grossen Stil Insekten zum Essen produzieren wollte. Der Absatz blieb aber stark unter den Erwartungen. Die Andermatt-Gruppe bestätigte letzte Woche den Verkauf der Firma Entomos gegenüber der Luzerner Zeitung.

Ruben Meyer, der Gesamtleiter Finanz- und Rechnungswesen des Kantonsspitals Nidwalden, wird auf den 1. April als Kaufmännischer Leiter sein Amt antreten. Der ausgebildete Buchhalter bringe zusätzlich Erfahrung im Bereich Personal, Verwaltung, Handel, Lager und Produktion mit, schreibt die Stiftung. Er ist schweizerisch-italie-

nischer Doppelbürger, 47-jährig, verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnhaft in Urswil.

Bereits seit dem 1. Oktober 2018 in ihrer Funktion aktiv ist **Carmen Vonwyl**, Geschäftsführerin der Agrovision Burgrain AG. Carmen Vonwyl ist studierte Betriebswirtschaftlerin. Laut Stiftung bringt sie «mehrjährige Führungserfahrung im schweizerischen Detailhandel» mit. Zuletzt als Verkaufsleiterin, zuständig für das gesamte Filialnetz bei der Bäckerei Hug Luzern. Carmen Vonwyl hat Wurzeln in Willisau, ist 31-jährig und wohnt in Luzern.

Die erweiterte Geschäftsführung wird durch die bestehende Interimsführung bis mindestens Ende April begleitet. «Damit wird Wissenstransfer und Kontinuität in der Führung sichergestellt», heisst es in der Medienmitteilung. Andreas Lieberherr, Geschäftsführer der RegioFair, hat sein Arbeitsverhältnis auf den 31. Januar beendet. Mit ihm haben auch die im Unternehmen tätigen Familienmitglieder, Ehefrau Evelyne Lieberherr



und Sohn Stefan Lieberherr, das Unternehmen verlassen.

Führungsstruktur verändert

Die zur Stiftung Agrovision Muri gehörenden beiden Unternehmen, Agrovision und RegioFair, sind stark gewachsen. Um das Stiftungsziel, die Umsetzung der Gründervision, weiterhin zu erreichen, wurde die Führungsstruktur «vergrössert und verändert», wie die Stiftung festhält. «Dadurch verteilt sich das Volumen neu auf mehrere Schultern und ermöglicht weiterhin eine professionelle Unternehmensführung für Kunden und Partner.»

Pachtvertrag: Gespräche sind im Gang

Der Stiftung ist der 40 Hektaren grosse landwirtschaftliche Pachtbetrieb Burgrain angegliedert. Dieser wird seit 13 Jahren von den Pächtern Andreas Nussbaumer und Josef Bernet geführt. «Wirtschaftlich erfolgreich», hielt die Stiftung in einer Medienmitteilung Ende letzten Oktober mit Nachdruck fest. Dennoch, so hiess es damals, werde der Pachtvertrag nicht verlängert, der Ende 2020 auslaufe. Begründung: Burgrain solle mehr als die gewohnten Bio-Vorschriften erfüllen. Die Stiftung wolle mit einem Partner zusammenarbeiten, der eine «Bio-Plus»-Strategie 100-prozentig mittrage.

Jetzt, drei Monate später, ist nicht definitiv, dass Burgrain einen neuen Pächter erhalten wird. Wie die Stiftungs-Pressesprecherin Sereina Schmidt auf WB-Nachfrage festhält, seien «konstruktive Gespräche» im Gang. Bei zwei Pächterfamilien und die Stiftung klären diverse Optionen ab. Detailinfos seien zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. «Sobald ein Entscheid gefallen ist, wird die Stiftung informieren», sagt Pressesprecherin Sereina Schmidt.

pd/-art.